



**1401**

## **RATSCHLAG**

**betreffend**

**Finanzierung Projekt «Kirchliche Altersarbeit gegen Alterseinsamkeit»  
aus der Rückstellung für neue Projekte**

Vom Kirchenrat genehmigt am 15. September 2025

Der Synode vorgelegt am 26. November 2025

## **1. Ausgangslage**

32 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer über 65 fühlen sich manchmal oder häufig einsam. Ab 85 Jahren ist eine deutliche Schwächung der sozialen Netze festzustellen. Der Grundsatz «ambulant vor stationär» verstärkt bei älteren Menschen ohne betreuende Angehörige die Gefahr sozialer Isolation. Einsamkeit hat nicht zuletzt auch gesundheitliche Folgen: Sie ist gleich gesundheitsschädigend wie 15 Zigaretten pro Tag.

In den Kirchgemeinden der ERK BS wird eine vielfältige Altersarbeit geleistet. Diese funktioniert primär auf der Grundlage von Angeboten, an denen sich das Zielpublikum beteiligen kann. Aufsuchende Arbeit geschieht nur eingeschränkt durch Besuche zu Geburtstagen u.ä. oder Besuche bei langjährigen engagierten Mitgliedern, die nicht mehr selbst aktiv an Angeboten teilnehmen können. Die ERK BS zählt allerdings sehr viele ältere Mitglieder (2'560 Mitglieder sind zwischen 70-80; 3'173 Mitglieder sind über 80 Jahre alt), die nicht aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen und/oder nicht mehr in der Lage sind, von sich aus Angebote zu besuchen. Einsamkeit ist auch bei Kirchenmitgliedern verbreitet. Einsame ältere Kirchenmitglieder werden bisher durch unsere Gemeinden wenig erreicht.

Der Kirchenrat will die Altersarbeit der Gemeinden stärken und insbesondere Wege fördern, um ältere Kirchenmitglieder, die nicht (mehr) aktiv an Angeboten der Altersarbeit teilnehmen, zu erreichen.

## **2. Antrag**

In den Kirchgemeinden Basel West und Église Française sowie in der Gemeinschaftsarbeit Moosrain, einer der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen nahestehenden diakonischen Arbeit, soll jeweils ein Pilotprojekt zur Bekämpfung der Einsamkeit unterstützt werden, indem durch einen finanziellen Beitrag der Support dieser Projekte durch die Stiftung Valivida finanziert wird. Das Angebot steht auch einem geplanten Projekt offen, das die Kirchgemeinde Riehen-Bettingen (Gemeindekreis Dorf) mit Unterstützung einer Theologiestudentin im Rahmen unseres Programms «Studium on the Job» anstrebt.

Lukas Kundert und Brigitte Gysin sind zugleich Mitglied des Stiftungsrats Valivida. Die Stiftung Valivida wurde im Dezember 2023 auf Grundlage einer Projektgruppenarbeit gegründet, an welcher verschiedene Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen der ERK beteiligt waren. Ihr Zweck ist die Förderung einer auf Beziehung angelegten Begleitung von älteren Menschen, sie will dazu beitragen, Einsamkeit entgegenzuwirken. In den Vorberatungen des Kirchenrats sind die beiden Genannten bei Diskussion und Beschluss jeweils in den Ausstand getreten.

Auf Grund der genannten Pilotprojekte sollen Einsichten gewonnen werden, wie ältere Kirchenmitglieder, welche an den herkömmlichen Angeboten der Altersarbeit wenig oder nicht mehr teilnehmen, erreicht werden können.

Der Kirchenrat beantragt zur Stärkung der kirchlichen Altersarbeit gegen Alterseinsamkeit aus dem Fonds «zusätzliche Fördermittel für neue Projekte» gesamthaft CHF 84'000. Sie verteilen sich auf die Jahre 2026-2028 wie folgt: 2026: CHF 48'000; 2027 CHF 18'000; 2028: CHF 18'000. Diese Beträge stellen ein Kostendach dar. Verschiedene unten dargestellte Leistungen sind stark von der Resonanz auf die einzelnen Handlungsschritte abhängig, nur die effektiven Kosten werden vergütet.

Die beantragten Gelder beziehen sich konkret auf die folgenden Projekte und Kosten:

## **A. Kirchgemeinde Basel West**

### *Ausgangslage*

Die Kirchgemeinde Basel West zählt über 5'000 Mitglieder. Seit mehreren Jahren bietet sie einen Besuchsdienst für ältere, einsame Menschen an. In den letzten Jahren ist die Zahl der Freiwilligen von neun (im Jahr 2023) auf vier (im Jahr 2024) zurückgegangen. Auch das Erreichen neuer Klient:innen stellt eine fast nicht leistbare Herausforderung dar. Das war nicht immer so. Es gab früher eine sehr erfolgreiche Phase des Besuchsdienstes, in der 15 Paarungen (Besucher:innen-Besuchte) bestanden. Doch damals fehlten die notwendigen Ressourcen für eine tragende Begleitung und Weiterbildungen der Freiwilligen. Auf der aktuellen Basis kann keine Offensive für ältere Menschen, die besucht werden möchten, gestartet werden. Die finanzielle Situation sowie das Fehlen einer Grundlage in Form einer Bedarfsanalyse machen die Zukunft des Besuchsdienstes ungewiss.

### *Pilotprojekt mit der Kirchgemeinde Basel West*

Für das Pilotprojekt mit der Kirchgemeinde Basel West bietet die Stiftung Valivida die Unterstützung und verschiedene Massnahmen über einen Zeitraum von einem Jahr an. Je nach Ergebnis dieser Massnahmen kann darauf aufbauend das Projekt durch weitere Massnahmen unterstützend begleitet werden. Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Basel West wurden drei Bereiche für eine zielgerichtete Unterstützung festgelegt:

#### *a. Bedarfsanalyse*

Als Grundlage für die weiteren Massnahmen wird eine Bedarfsanalyse strategisch geplant, in Form eines Postversands umgesetzt und gemeinsam ausgewertet.

Folgende Fragen werden geklärt:

- Wie gross ist der Bedarf für Besuche?
- Wie gross ist das Potenzial für Freiwillige innerhalb der Gemeinde?

Die Organisation des Versands kann optional durch Valivida erfolgen, falls die Gemeinde keine eigenen Ressourcen zur praktischen Durchführung dieser Massnahme aufbringen kann.

Postversand an 5200 Haushalte (inkl. Porto, Druck, Rückantwortkarte usw.)	CHF 10'000
Strategische Planung der Befragung, Auswertung der Befragung; Annahme: 100h/CHF80, effektive Kosten abhängig vom Rücklauf	CHF 8'000
	<b>CHF 18'000</b>

*b. Unterstützung des Besuchsdienstes*

Laufende Unterstützung und Begleitung sowie Sicherstellung des Zugangs zum Freiwilligen-Datenpool von Gärngschee. Valivida ist eine Partnerschaftsvereinbarung mit Gärngschee eingegangen. Gärngschee pflegt einen Pool von über 30'000 Nutzenden, welche punktuell oder längerfristig Freiwilligeneinsätze leisten oder Aktionen finanziell unterstützen. Sollten in der Gemeinde mehr Personen Besuche wünschen als Freiwillige Besuche anbieten, kann über Gärngschee diese Lücke geschlossen werden.

Auch dieser Kostenpunkt ist abhängig vom Rücklauf und der Anzahl zu bildender Besuchspaare und den genutzten Dienstleistungen.

Beitrag an Partnerschaft mit Gärngschee	CHF 5'000
Kosten Valivida für die Vermittlung zwischen den Beteiligten, Zugang zu Datenbank usw.	CHF 3'500
Einmaliger Beitrag an Zugang zu Datenbank (inkl. dazu erstellte Datenschutzerklärung), Nutzung von Freiwilligenvereinbarungen usw.	CHF 2'500
	<b>CHF 11'000</b>

*c. Kommunikation und Marketing*

Unterstützung bei der Kommunikations- und Marketingplanung.

- Wo und wie erreicht man die Freiwilligen?
- Wo und wie kann das Besuchsangebot am besten beworben werden?

Beratung und Übernahme von konkreten Handlungsschritten zur Bekanntmachung des Angebotes, allenfalls Nutzung einer im Aufbau befindlichen Plattform. 40 h/CHF 80.-, effektive Menge abhängig von Bedarf	CHF 3'500
	<b>CHF 3'500</b>

d. *Schulung und Begleitung der Freiwilligen bzw. des Freiwilligen-Coaches*

Begleitung des Freiwilligen-Coaches der Gemeinde (Annahme: 20h/CHF80.-)	CHF 1'600
Modul "Grundausbildung" Freiwillige (Annahme: 10h/CHF80.- , evtl. Kosten Fachreferent*in CHF 1'000)	CHF 1'800
Modul "Spiritual Care": Entwicklung und Durchführung (Annahme: 20h/CHF 80; Fachrefent:in CHF 1'600)	CHF 3'200
	<b>CHF 6'600</b>

e. *Massnahmen Jahre 2027 und 2028*

Für die Pilotprojektjahre 2027 und 2028 können optional folgende weitere Support-Massnahmen beansprucht werden:

Nutzung Pool "Gärngschee", Koordination durch Valivida	CHF 8'000
Grundausbildung neuer Freiwilliger	CHF 800
Weitere Spezialmodule nach Bedarf	CHF 3'500
	<b>CHF 12'300</b>

## B. **Église Française**

### *Ausgangslage*

Die Église Française möchte analog zur Kirchgemeinde Basel West in den Reihen ihrer eingeschriebenen Mitglieder in Basel-Stadt eine Bedürfnisabklärung durchführen und daraus folgend den Besuchsdienst stärken.

### *Pilotprojekt mit der Église Française*

Aus der oben dargelegten Ausgangslage folgt eine Auswahl an Dienstleistungen wie bei der Kirchgemeinde Basel West. Auf Grund der geringeren Grösse der Gemeinde werden für diese Dienstleistungen aber deutlich weniger Mittel benötigt. Die Einzelnen Aufgaben sind unter A beschrieben.

#### a. *Bedarfsanalyse*

Postversand an die ca. 250 Haushalte (inkl. Porto, Druck, Rückantwortkarte usw.) der Mitglieder BS Strategische Planung der Befragung, Auswertung der Befragung; Annahme: 10h/CHF80, effektive Kosten abhängig vom Rücklauf	CHF 1'500
	<b>CHF 1'500</b>

*b. Unterstützung des Besuchsdienstes*

Beitrag an Partnerschaft mit Gärngschee	CHF 1'000
Kosten Valivida für die Vermittlung zwischen den Beteiligten, Zugang zu Datenbank usw.	CHF 500
Einmaliger Beitrag an Zugang zu Datenbank (inkl. dazu erstellte Datenschutzerklärung), Nutzung von Freiwilligenvereinbarungen usw.	CHF 500
	<b>CHF 2'000</b>

*c. Kommunikation und Marketing*

Beratung und Übernahme von konkreten Handlungsschritten zur Bekanntmachung des Angebotes, allenfalls Nutzung einer im Aufbau befindlichen Plattform. Annahme: 10 h/CHF 80.-, effektive Menge abhängig von Bedarf	CHF 800
	<b>CHF 800</b>

*d. Schulung und Begleitung der Freiwilligen bzw. des Freiwilligen-Coaches*

Begleitung des Freiwilligen-Coaches der Gemeinde (Annahme: 5h/CHF80.-)	CHF 400
Modul "Grundausbildung" Freiwillige (Annahme: 5h/CHF80)	CHF 400
Modul "Spiritual Care": Entwicklung und Durchführung Annahme: 5h/CHF 80; Anteil an Fachrefent:in CHF 400	CHF 800
	<b>CHF 1'600</b>

*e. Massnahmen Jahre 2027 und 2028*

Für die Pilotprojektjahre 2027 und 2028 können optional folgende weitere Support-Massnahmen beansprucht werden:

Nutzung Pool "Gärngschee", Koordination durch Valivida	CHF 2'000
Grundausbildung neuer Freiwilliger	CHF 200
Weitere Spezialmodule nach Bedarf	CHF 500
	<b>CHF 2'700</b>

### **C. Gemeinschaftshaus «Moosrain»**

*Ausgangslage*

Im Gemeinschaftshaus Moosrain haben in 15 unterschiedlich grossen Wohneinheiten viele verschiedene Menschen ein Zuhause gefunden: einzelne beanspruchen Wohnbegleitung (durch die kantonale Behindertenhilfe bewilligte Heimplätze via Partnerverein Offene Tür), andere kommen dank der tief

gehaltenen Mietzinsen aus finanziell engen Verhältnissen. Eine Senioren-Wohngemeinschaft, Single-Wohngemeinschaften und Familien mit unterschiedlich alten Kindern ergänzen das gemeinsame Wohnen. Im täglichen Miteinander wird viel gegen die Vereinsamung getan: In kleineren Gruppen wird oft mehrmals wöchentlich zusammen gegessen und geplaudert. Es finden Gemeinschaftsabende und Freizeitaktivitäten für das ganze Haus statt. Seit 2016 gibt es auch das „Schwalbenäsch“, eine Notwohnung, die vorübergehend an Menschen in einer akuten Krisensituation vergeben wird. Das Gemeinschaftshaus Moosrain ist als diakonisches Angebot in Riehen gut vernetzt und mit der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen über viele persönliche Beziehungen verbunden.

*Projekt Moosrain gegen Einsamkeit*

Ab Herbst 2025 plant das Gemeinschaftshaus ein neues Tagesstrukturangebot für Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind. Es gibt in Basel diverse interessante Angebote für vereinsamende Menschen, doch in Riehen fehlt eine sinnstiftende und gemeinschaftsfördernde Alltagsgestaltung für Menschen, die sich scheuen, institutionelle Angebote in Anspruch zu nehmen, und sie wären mit einer Tätigkeit in einem Verein ganz ohne Unterstützung überfordert. Das Gemeinschaftshaus plant ein niederschwelliges Angebot, das für alle Menschen offensteht, unabhängig von ihrem Alter oder einer Finanzierungsmöglichkeit. In den bereits bestehenden allgemeinen Aufenthaltsräumen des Gemeinschaftshauses Moosrain in Riehen entsteht ein vielseitiger Begegnungsraum, der unter der Leitung einer professionellen Aktivierungsfachfrau und ihrer Helferin bespielt wird. In drei Blöcken pro Woche (10-12 Personen pro Block) werden abwechslungsreiche Aktivitäten für die Teilnehmenden organisiert, die geistige, praktische und zugleich sinnstiftende Anreize bieten.

Wie bei allen Projekten, welche sich an von Einsamkeit Betroffene richten, ist das Erreichen der Zielgruppe eine Herausforderung. Für die Lancierung und Bekanntmachung des Projekts bietet die Stiftung Valivida Support an.

Unterstützung in Marketing und Kommunikation (Annahme: 35-40h/CHF 80 pro Jahr)	CHF 3'000
2026-2028	<b>CHF 9'000</b>

Basel, 15.09.2025

Namens des Kirchenrates

Der Präsident: Pfr. Dr. Lukas Kundert

Die Kirchenschreiberin: Noemi Baltermia

## BESCHLUSS

der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt

betreffend

Projekt «Kirchliche Altersarbeit gegen Alterseinsamkeit»

vom 26. November 2025

I. Die Synode bewilligt aus der Rückstellung für neue Projekte die nachfolgenden Mittel:

<b>1.</b>	<b>Unterstützung des Pilotprojekts in der Kirchgemeinde Basel West durch Valivida</b>		
1.1	2026	CHF	45'000
1.2	2027	CHF	15'000
1.3	2028	CHF	15'000
<b>2.</b>	<b>Unterstützung des Projekts des Gemeinschaftshauses Moosrain durch die Stiftung Valivida</b>		
2.1	Unterstützung Kommunikation und Marketing, 2026-2028	CHF	9'000
	<b>Total:</b>	<b>CHF</b>	<b>84'000</b>

**3. Es handelt sich bei den Beiträgen um Kostendächer über die gesamten drei Jahre 2026-2028. Es werden nur die effektiv erbrachten Leistungen vergütet. Dazu wird dem Kirchenrat eine jährliche Abrechnung vorgelegt.**

II. Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

---

<sup>i</sup> Wir verstehen unter Besuchsdienst jegliche soziale Teilhabe wie etwa eine Einkaufshilfe, den gemeinsamen Besuch einer Kulturveranstaltung, Spaziergänge sowie regelmässige Einzelbesuche.